

Workshop „Integrative Outdoor-Aktivitäten® – Der Weg hinaus“

» *Erfolgreich ist, wer umsetzt!* «

Zitat aus einem Schulentwicklungsprojekt

Beschreibung:

Informationen und praktisches Tun gestalten diesen Workshop kurzweilig, informativ und freudvoll experimentell. Wir starten beim vereinbarten Treffpunkt und, gehen dann gemeinsam ins Freie. Angeboten werden Übungen, die zum Mitmachen einladen und bereits in Schulentwicklungsprojekten durchgeführt wurden. Im gemeinsamen Handeln wird mit vielleicht „neuen Erkenntnissen“ experimentiert und gemeinsame Reflexionsschleifen machen Erlebnisse besprechbar. „Neues“ bekommt so einen Platz, um es wertzuschätzen, skeptisch zu betrachten – gar zu fürchten oder es einfach zu erkennen als was es ist, eben neu!

Verwendete Methode: Die Methode der **Integrative Outdoor-Aktivitäten®** folgt einem handlungsorientierten Ansatz von Gruppenarbeit, bei dem, ausgehend von den Möglichkeiten der teilnehmenden Personen, durch gemeinsame Outdoorübungen und daran anschließender Reflexion, die Teilnehmer_innen eine Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums erfahren können.

Integrativ meint die bewusste Verbindung gegensätzlicher Positionen in ihrer wesenhaftigen Zusammengehörigkeit. Übungsangebote indoors und outdoors, Handlungen/Aktivität und ihre mehrperspektivische Reflexion, weibliches und männliches, vorausgehende und nachfolgende Bedingungen, um eine kleine Auswahl zu nennen.

Outdoor zeigt an, dass viel im Freien gearbeitet wird. Die Arbeitsweise der Naturerfahrung bei Integrativen Outdoor-Aktivitäten® grenzt sich deutlich gegenüber Konzepten des ‘Überlebens’ und ‘Überwindens’ ab. Es stehen die Auseinandersetzung mit der persönlichen Lebensqualität und die Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten im Mittelpunkt. Kurz gesagt, es geht um „gutes Leben und nicht ums Überleben!“

Aktivitäten und **Handlungsorientierung** beschreiben den Kernpunkt der Methode. Ausgangspunkt ist die Handlung von Personen und Gruppen, die sich auf ein gemeinsames Ziel richtet. Durch diese Ziele sollen Menschen nicht in eine bestimmte Richtung „gebracht“ werden, sondern diese Ziele eröffnen über die Verdeutlichung des Bestehenden einen Raum für Entwicklung.

Workshop-Leiter: DSP Markus Gutmann, akad. gepr. Trainer und Berater

Maximale Teilnehmer_innenzahl: 15

Weiterführende Literatur:

Amesberger, Günter. 1992. *Persönlichkeitsentwicklung durch Outdoor-Aktivitäten*. Frankfurt: Afra Verlag

Gutmann, Markus, Lesk, Susanne. 2013. Alcohol, drug and substance abuse. Outdoor learning of young people: Self-responsibility between motivation and seduction. In: Tagungsband IOA-Fachtagung 2012.

Selbstverantwortung als Prinzip: Positionen zur handlungsorientierten Perspektive, Hrsg. Susanne Lesk / Günther Apflauer, 150-165. Wien: Eigenverlag

Lesk, Susanne, Gutmann, Markus. 2011. Intercultural Learning with Outdoor Training and Experiential Learning under the Perspective of Culturally Divergent Concepts of Nature. In: IOA® Tagungsband Fachtagung 2011: Interkulturelles Lernen aus handlungsorientierter Perspektive: Körperkonzepte, Körperwahrnehmung, Körperarbeit, 132-145. Wien: Eigenverlag

Reiners, Annette. 2005. *Praktische Erlebnispädagogik*. Augsburg: Ziel-Verlag